

Presseinformation: 2013-11-002

Ansprechpartner: Michael Eilenberger

Tel. 0174 4608078

E-Mail: landschaftsschutz-sachsen@gmx.de

Internet: www.sachsen-gegenwind.de

Presseinformation

Landesverband Sachsen des Bundesverbandes Landschaftsschutz (BLS) e.V. in den Energiebeirat des Freistaates Sachsen berufen

Datum: 22.11.2013

Am 12. November erhielt Michael Eilenberger als Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen des Bundesverbandes Landschaftsschutz e.V., seine Berufungsurkunde in den Energiebeirat des Freistaates. Von den wiederbestätigten Mitgliedern der nunmehr dritten Berufungsperiode des Energiebeirates freundlich aufgenommen, machte Eilenberger in einer ersten Gesprächsrunde klar, dass er die Belange von Mensch, Natur und Landschaft stärker in den Fokus der zukünftigen Energiepolitik des Freistaates rücken werde. Sein Verband vertrete mittlerweile über 30 Bürgerinitiativen, die sich vor allem gegen geplante Windindustrieprojekte in Sachsen wenden. Es gehe nicht darum, sich grundsätzlich gegen einen Wandel in der Energieversorgung zu stemmen. Vielmehr sei es unverzichtbar, in einem dichtbesiedelten Land wie Sachsen, solche Lösungsansätze zu verfolgen, in denen sowohl die Bewohner der ländlichen Räume, als auch Natur und Landschaft nicht über das unvermeidbare Maß hinaus für die Energieversorgung des Landes in Anspruch genommen werden dürften. So seien es gerade Windindustrieanlagen, die aufgrund der geringen Energiedichte des genutzten Energieträgers Wind besonders große Flächen in Beschlag nehmen, ohne dabei konventionelle Kraftwerke ersetzen zu können. In dem Zusammenhang verwies Eilenberger darauf, dass es selbst mittelfristig nicht möglich sei Elektroenergie großtechnisch sinnvoll zu speichern. Ein weiterer Ausbau der fluktuierenden Stromerzeugung aus Sonne und Wind, sei deshalb der falsche Weg. Deutlich intelligenter sei es Energie einzusparen, sinnvoller zu Nutzen und dafür zu sorgen, die Effizienz der ohnehin noch über Jahrzehnte hinweg benötigten konventionellen Kraftwerke weiter zu erhöhen. Dies sei nicht nur kostengünstiger, sondern auch ohne zusätzliche Landschaftsverheerungen erreichbar, wie sie durch Windindustrieanlagen verursacht würden. Eilenberger wisse um die hohe Verantwortung, die ihm diese Berufung als Berater für den Freistaat auferlege. Dies gelte besonders deshalb, weil er als gebürtiger Sachse seiner Heimat sehr verbunden sei!